

CUXHAVEN STADT & LAND

Konzerte & Events
Ob Theater oder Kabarett, Musical oder Oper, klassisches Konzert oder Rock-Festival - bei uns gibt es genau das Richtige für Ihren Geschmack.
 Wir beraten Sie gerne!
 Mo.-Fr. 9-17 Uhr, Sa. 9-12 Uhr
 Cuxhavener Nachrichten



OTTERNDORF
Statt Bundesstraße ein Kleinod im Ortskern. Landkreis, 25



JUBILÄUM
BBS Cuxhaven und BS Rügen seit 20 Jahren Partner. Lokales, 22



Ebbe & Flut:
 HW: 05:25 / 17:34
 NW: 12:03 / -
 Wassertemp. 168°
 Wind: NW 4
 Wattw.: 9:30-12

Moin Cuxhaven

Was haben festkochende Kartoffeln und leichte Mädchen miteinander gemein? Auf den ersten unschuldigen Blick nicht viel, würde man denken. Doch auf einer kleinen Landpartie dieser Tage durch die aufregende Natur führen wir – Fahrer, Beifahrerin und siebenjähriger Filius – über Land und freuen uns nach einer Weile auf eine Möglichkeit der mittäglichen Einkehr. Entsprechend ließen wir unsere Blicke suchend nach einem schönen Gasthaus schweifen. Als plötzlich am Wegesrand drei Schilder auftauchten, auf denen die Namen Cilena und Linda vermerkt waren – und einige Meter weiter eine Tafel mit der Aufschrift Cindy –, weckte das die Neugier des jungen Mitfahrers. „Was sollen denn diese Namen dort auf den Schildern?“, fragte der Junge unschuldig. Die Beifahrerin zögerte nicht lange und erklärte schlüssig, dass ein Landwirt damit für seine Kartoffeln wirbt. „Also sind Cilena, Linda und Cindy Kartoffeln, die man hier kaufen kann“, so die Folgefrage. Es wurde für einen kleinen Augenblick etwas ruhiger im Wagen, als die Beifahrerin, ganz Hausfrau, ausführlich von festkochenden Kartoffeln berichtete und so ganz am Rande auch das Thema leichte Mädchen streifte. Das unmittelbar hinter der „Cindy-Tafel“ geparkte mit Herz-auflebern fordernde seinen Tribut, es ließ sich nicht ganz verheimlichen. Weitere „stärkekahlige Fragen“ mussten an diesem Vormittag nicht beantwortet werden, weil plötzlich ein schöner Landgasthof auftauchte und der Siebenjährige zu seinem Schnittzuckergläser Kartoffelplücker bestellte. Schön waren doch die Zeiten, als wir von Bienen und Blumen erzählen durften. (jp)

KURZ NOTIERT

Einbruch in Kita St. Gertrud scheiterte

DÖSE. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch versuchten bislang unbekannte Täter, in die Kindertagesstätte St. Gertrud einzubrechen. Sie versuchten, die Eingangstür aufzubrechen. Dieses misslang jedoch. An der Tür entstand Sachschaden. (cn/mr)

Ungebetener Besuch im Autohaus

CUXHAVEN. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch hebelten bislang unbekannte Täter ein Fenster eines Autohauses am Querkamp auf und stiegen in die Räume ein. Dort öffneten sie diverse Behälter zum Teil gewaltsam, wie die Polizei mitteilte. Ob Beute erlangt wurde, war gestern noch nicht bekannt. Doch auch der entstandene Sachschaden beläuft sich schon allein auf ca. 500 Euro. (cn/mr)



Stopp in Cuxhaven

Ein weithin sichtbarer Gast machte gestern im Amerikahafen fest. Mehrere Schlepper bugsierten einen Ugland-Ponton, auf dessen Deck eine Containerbrücke steht, die von Hamburg nach Stettin gebracht wird. Über die Verweildauer lagene keine Informationen vor. Foto: Krieschen

Am Sonntag endet die Ära der Atlantic

NORDHOLZ. „Bewölktetes Wetter mit leichter Regenwahrscheinlichkeit hält die Leute von den Stränden fern und treibt sie uns zu.“ Fregattenkapitän Hans-Peter Weber, Leiter Arbeitsstab „Tag der offenen Tür 2010“ beim Marinefliegergeschwader 3 „Graf Zeppelin“, kann der Wetterprognose für das Wochenende durchaus noch etwas Positives abgewinnen. Und hegt einen Traum: „Ich möchte die Zahl von 50000 Besuchern knacken.“ Unter dem Motto „AirDay 2010 – Adieu Atlantic“ laden die Marineflieger am Sonntag zwischen 9 und 17 Uhr auf ihren Fliegerhorst ein. Dieses Motto ist Programm – der erste Block Flugvorführungen beginnt um 10 Uhr mit dem Start der letzten noch im Einsatz befindlichen „Atlantic“. Bis 12 Uhr werden dann schwerpunktmäßig die Flugzeuge des Geschwaders nicht nur am Boden, sondern auch in der Luft zu sehen sein. Zwischen 14 und 16 Uhr gibt es dann noch einmal Flugbetrieb – und der wird nach der letzten Landung einer Breguet „Atlantic“ enden. Der Maschine winkt ein nur teilweiser Ruhestand im „Aeronaucium“ – mehr dazu auf **Landkreis, Seite 24.**

Die Besucher können sich Sonntag auf ein gut durchorganisiertes Großereignis freuen. So sind P+R-Plätze ausgeschliffert, am Fliegerhorst selbst ist nur Platz für 1000 Radler. Cuxhavener können ihre Wagen im Einkaufszentrum Abschneiden parken und per Bus zum AirDay gelangen. Wo Betrieb nicht nur im Freigelände, sondern auch in sechs Hallen herrscht, eine davon ist komplett für Kinder reserviert. Auf 6500 Portionen Erbsensuppe ist die Feldküche eingerichtet, und zahlreiche Firmen ziehen dieser Tage von der ILA nach Nordholz um, um sich und ihre Produkte zu präsentieren. (kk)

Siedlung: Neuanfang möglich

Oberbürgermeister Stabbert plädiert für eine Konsolidierung und Neustrukturierung des Unternehmens

VON **EBERHARD WENDT**
CUXHAVEN. Oberbürgermeister Arno Stabbert ist der festen Überzeugung, dass in Sachen Siedlung jetzt ein Neuanfang möglich ist und auch gelingen kann. Das sagte er gestern im Gespräch mit den Cuxhavener Nachrichten. Bei den aktuellen Weichenstellungen für dieses städtische Unternehmen, das nicht das erste Mal in finanziell schwierigerem Fahrwasser ist, dürfe aber nicht herauskommen, dass es zu einem Fass ohne Boden wird.

strukturierung des städtischen Unternehmens Siedlung erforderlich sind. Originalton Oberbürgermeister Stabbert: „Ich bin dem Abgeordneten Hans-Christian Biallas sehr dankbar für seinen Einsatz, auch für seine Bereitschaft, diesen Neuanfang möglich zu machen.“ Dankbar ist der Oberbürgermeister auch dem Aufsichtsrat der Siedlung für seine geleistete Arbeit. Der Oberbürgermeister bittet aber um Verständnis, dass er bei der Gewährung von Bürgerschaften die Risiken für die Stadt Cuxhaven hinterfragen muss.



Oberbürgermeister Arno Stabbert hält Kurs: Handwerkerrechnungen sollen bezahlt und die Siedlung konsolidiert und neustrukturiert werden.

Auch die Zukunft sieht
 Mehr noch: Bei allen Überlegungen in Sachen Bürgerschaft komme es auch darauf an, „die Interessen der Handwerksbetriebe zu berücksichtigen, die weiterhin Aufträge benötigen, für die geleistete Arbeit aber auch ihren Lohn bekommen müssen“. Der Oberbürgermeister weiß, dass darüber hinaus die Interessen der Siedlungs-Mitarbeiter, der Mieter der Siedlung und außerdem die Interessen der Wohnungs- und Hauseigentü-

gesellschaft während der zukünftigen Überprüfungsphase ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen kann.“

Der OB erwartet allerdings, dass gewährleistet wird, dass bereitgestellte finanzielle Mittel auch tatsächlich bei den Handwerkern ankommen und erst einmal nicht in Neue, zweifelsohne erforderliche Investitionen gesteckt werden. Originalton Oberbürgermeister Stabbert: „Der Schaden, der für die Stadt Cuxhaven schon eingetreten ist, muss begrenzt werden.“

Seiner Meinung nach kommt es in der jetzigen Phase darauf an, dem städtische Unternehmen wie einem Patienten am Tropf das Überleben zu gewährleisten und gleichzeitig zu diagnostizieren, welche Operation erforderlich ist, damit die Siedlung wieder in ruhiges Fahrwasser kommt und eine gute Zukunft hat.

Verdienter Abschluss: Sonnenschein pur zum Abitur

Abistreich 2010: Bunt kostümiert und bemalt feierten gestern die Abiturienten in der Stadt – Nordersteinstraße wurde „besetzt“

CUXHAVEN. Die Prüfungen sind geschafft, die Entlassungsfeier steht kurz bevor – Grund genug für die rund 120 Abiturienten des AAG und des LiG, ordentlich zu feiern. Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen sammeln sich der Jahrgang gestern Morgen zunächst auf dem Kaemmerplatz, ehe die Schüler – mehr oder weniger bekleidet – durch

die Innenstadt zogen. Leider entzerrte sich die Gruppe schnell. Der harte Kern aber machte es sich auf den Pflastersteinen in der Fußgängerzone gemütlich, immer ein kräftiges „Abi 2010 – Schaalalalala“ auf den Lippen. Um die Stimmblätter zu lockern, wurde anschließend ein Eis geschlemmt. Das Ende der Party war dies aber noch lange nicht. (pat)



„Abi 2010 – Schaalalalala, Abi 2010 – Schaaaaaaalalalalala“ – das scheint wohl die Hymne des diesjährigen Abiturjahrgangs zu sein. Mit Deutschland-Tröten und fester Stimme feierten sich die Schulabgänger wie die Nationalmannschaft im Fußballstadion. „Der Ernst des Lebens“ war für sie alle gestern noch ganz weit weg. Fotos: Witthohn/Patzsch